

- STARTSEITE
- POLIZEI UND VERBRECHEN
- WILDEREI NIMMT EINFACH KEIN ENDE



- **POLIZEI UND VERBRECHEN**

WILDEREI NIMMT EINFACH KEIN ENDE

Männer stehlen Schuppentiere, Schafe, Oryxantilopen und Rinder
Claudia Reiter

- VOR 19 STUNDEN - 2023-07-18 00:05:00

Windhoek (cr) • Die Polizei hat drei Verdächtige festgenommen, die am Freitag in Oshakati im Besitz eines lebenden Schuppentiers angetroffen wurden. Laut dem Wochenendbericht der Polizei wollten die Verdächtigen das Tier verkaufen, welches einen Wert von 50 000 N\$ hat.

Ferner raubten Angestellte ihren Arbeitgeber bei Groot Aub auf der Farm Sable View aus. Es wird behauptet, dass die Verdächtigen ein Schaf, Werkzeuge und Bargeld in Höhe von 60 000 N\$ an sich nahmen. Der Wert der Gegenstände bezieht sich auf 90 700 N\$. Der Vorfall ereignete sich am Freitag. Das Schaf und Werkzeuge wurden jedoch wiedergefunden. Die polizeilichen Ermittlungen dauern an.

In Rehoboth, auf der Farm Goabeb Gous 328, wurden am Freitag zwei Männer im Alter von 33 und 52 verhaftet, nachdem diese illegal das Grundstück des Beschwerdeführers betreten hatten und zwei Oryxantilopen im Gesamtwert von 6 000 N\$ ohne Genehmigung erlegt haben sollen. Bei der vorläufigen Untersuchung wurden die beiden Oryx und eine 30-06 Remington-Waffe beschlagnahmt.

Am Samstag wurde zwischen Windhoek und Okahandja ein Wagen von Polizeibeamten angehalten, die bei einer genaueren Inspektion zwei ganze und einen halben Kadaver frisch geschlachteter Rinder (Wert von 42 000 N\$) im Fahrzeug entdeckten. Drei männlichen Insassen im Alter von 32, 32 und 37 Jahren wurden laut der Polizei festgenommen, da sie keine Angaben zum Besitz machen konnten. Die Ohren der Tiere waren frisch abgeschnitten, um die Ohrmarken zu entfernen. Der Besitzer ist zum jetzigen Zeitpunkt unbekannt und die polizeilichen Ermittlungen dauern an.

Ferner wurde eine Kuh ohne die Zustimmung der Besitzer auf der Farm Siemenhof bei Otavi geschlachtet. Die Kuh hatte laut dem Bericht einen Wert von 14 000 N\$. Der Kadaver wurde vorgefunden, jedoch kam es zu keinen Verhaftungen.